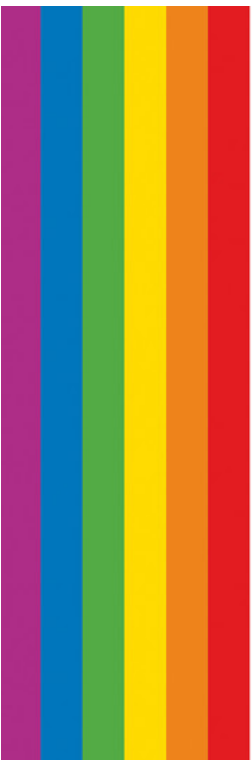




Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden- Württemberg

LANDESWEITER AKTIONSPLAN

Vorreiter für Offenheit und Vielfalt



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration

Minister Lucha beim CSC-Empfang 2022

Unter Federführung des Sozial- und Integrationsministeriums wurde in den Jahren 2013 – 2015 ein landesweiter Aktionsplan entwickelt, um Vorurteile gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen – kurz LSBTTIQ – abzubauen.

Der Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“ (PDF) entstand in Zusammenarbeit mit allen Ministerien der Landesregierung sowie in einem breit angelegten Beteiligungsprozess. Er trat im Juni 2015 in Kraft. Der Einsatz für politische Bildung, für ein Klima der Offenheit, und die Sensibilisierung für eine tolerante und gleichberechtigte Gesellschaft sind zentrale Anliegen der Landesregierung.

Ziele und Umsetzung

Zum Abbau von Diskriminierung hat die Landesregierung im Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“ zentrale politische Ziele definiert und deren Umsetzungsschritte beschlossen – dies sind unter anderem:

- Unterstützende Strukturen durch den Aufbau von bedarfsgerechten psychosozialen Beratungsangeboten schaffen
- Generelle Sensibilisierung und spezielle Angebote für LSBTTIQ-Jugendliche in der bestehenden Jugendarbeit
- Würdigung der LSBTTIQ-Geschichte und Aufarbeitung der Verfolgung homosexueller Menschen in Baden-Württemberg
- Diversity am Arbeitsplatz: Schaffung einer diskriminierungsfreien Arbeitswelt
- Geschlechtliche Vielfalt: Verbesserung der rechtlichen Gleichstellung von transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen

Ab 2021 erfolgt nun eine Weiterentwicklung, um die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in allen Lebensbereichen zu normalisieren und zu stärken, ob im ländlichen Raum, in Bildung und Wissenschaft, in der Jugendarbeit, im Gesundheits- und Pflegesektor oder in der Arbeitswelt. Damit hat die Landesregierung Für die kommenden Jahre bis 2025 einen klaren Auftrag im aktuellen Koalitionsvertrag formuliert.

Zur Unterstützung und Förderung des Dialogs zwischen Verwaltung, LSBTTIQ-Community und den gesellschaftlichen Akteuren wurde der Landesbeirat „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“ eingesetzt.

Mitglieder des Beirates:

- Vertretungen aller Landesministerien,
- Landtagesfraktionen der Bündnis 90 / Die GRÜNEN, CDU, SPD und FDP,
- Vertretungen des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg,
- Kommunale Landesverbände,
- Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg,
- Kirchenvertretungen (Ev. Kirche Baden, Ev. Kirche Württemberg, Kath. Kirche Baden),
- Kommunalverband für Jugend und Soziales,
- Aidshilfe Baden-Württemberg und
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Empfang der Landesregierung zum Christopher-Street-Day (CSD)

Traditionell richtet die Landesregierung einmal im Jahr einen CSD-Empfang aus. Er findet jährlich im Juni an wechselnden Veranstaltungsorten statt. Bei den vergangenen Veranstaltungen wurden in feierlichem Rahmen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Kontakt

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Else-Josenhans-Str. 6
70173 Stuttgart
poststelle@sm.bwl.de

Hinweis:

Eine Rechtsberatung im Einzelfall kann und darf vom Ministerium nicht erteilt werden.

Downloads

Kurzbericht zur Evaluation landesweiter Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“ Baden-Württemberg für das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration (PDF)

Endbericht zur Evaluation landesweiter Aktionsplan „Für Akzeptanz & gleiche Rechte“ Baden-Württemberg für das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration (PDF)

Navigation

Zurück zur Übersicht „Aktionsplan für Akzeptanz & gleiche Rechte“

Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/akzeptanz-gleiche-rechte/aktionsplan-fuer-akzeptanz-und-gleiche-rechte/landesweiter-aktionsplan>